
Subject: Haartransplantation + Micropigmentierung = fantastische Kombination?

Posted by [HumanInspiration](#) on Wed, 14 Jun 2017 01:26:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi!

Micropigmentierung zur optischen Haarverdichtung scheint mir auf den ersten Blick eine tolle Kombination mit Haartransplantation.

(obwohl, ich kenne mich noch nicht gut aus)

Ok, es gibt scheinbar:

Mircopigmentierung:

Praktisch Tاتoo auf Kopfhaut dass so aussieht wie rasierte Haare, täuschend echt (einfach auf google Bildsuche machen, bzw hier im Forum 'Alternativen'

bzw

Rasiert look: <https://www.alopezie.de/foren/transplant/index.php/t/10870/>

Verdichtung: <https://www.alopezie.de/foren/transplant/index.php/t/10801/>)

Ergebnisse schauen super aus, und es ist billig (3x 200euro oder sowas?).

Also es nehmen Leute die totale Glatze haben und es schaut so aus als ob der Kopf auf zb 2mm rasiert wäre.

Oder, in meinem Fall bin ich interessiert an optischem 'Haarverdichtungseffekt':

Indem man praktisch die weiße Kopfhaut dunkel macht, schaut das Haar extrem dichter aus.

Es ist praktisch wie Dermatch (Paste auf die Kopfhaut die etwa 3 Tage hält, lässt mein lichtetes Haar sehr dicht aussehen, was bei mir gut funktioniert aber ich nehms praktisch nie, weils Zeit kostet), nur permanent

Problem wohl nur: Wenn weiter Haare ausfallen und sich die Haarlinie nach hinten verschiebt - dann könnte diese Tätowierung zum Vorschein kommen und dass würde sehr blöd ausschauen,

dann müsste man alles rasieren oder HT machen oder Tاتoo-laser-entfernen oder sowas.

Aber: Wenn man Haare transplantiert hat - die transplantierten Haare fallen ja nie wieder aus, oder? Also dass wäre damit also kein Problem.

Und: Transplantierte Haare sind ja weniger dicht als die natürlichen Haare eines Menschen mit dichtem Haar - also hier passt eine Verdichtung ja toll dazu

Tricopigmentierung:

Dasselbe, nur mit temporärer Farbe. Es muss jedes Jahr aufgefüllt werden. Ist praktisch 'weniger Risiko', auf der anderen Seite zahlt man dann jährlich.

Ich schätze mal eine gute Reihenfolge wäre so:

1. Haartransplantation
2. 15 Monate warten
3. Micropigmentierung auf die Stellen wo man sich eine Haarverdichtung wünscht. (+ wo es

keine große Gefahr gibt dass in dem Bereich die Haare ausfallen?)

Hm.

Ich habe:

- tiefe Geheimratsecken
- lichtetes Haar in der vorderen Mitte

Also zuerst mal HT.

Ich habe kurz gedacht das lichte Haar könnte ich mit Micropigmentierung optisch 'verdichten' und die Geheimratsecken mit HT.

Aber: Habe Angst dass Haare in Mitte auch mal ausfallen, dass würde dann blöd ausschauen und ich wäre in Zugzwang schnell eine HT zu machen wohl.

Kommentare willkommen

ps

was mir gerade einfällt: wenn Haare grau werden ist es blöd? Weil es unten dunkel ist, passt das dann eventuell nicht mehr zusammen? Also man 'müsste' dann Haare färben? (Wie aufwändig ist das?)

pps sehr blöde Frage: transplantierte Haare werden auch grau?

File Attachments

- 1) [profilb unter 2mb.jpg](#), downloaded 250 times
 - 2) [20170612_162305.jpg](#), downloaded 222 times
-

Subject: Aw: Haartransplantation + Micropigmentierung = fantastische Kombination?

Posted by [HumanInspiration](#) on Thu, 22 Jun 2017 13:35:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Irgendwer schon Micropigmentierung zur optischen Haarverdichtung gemacht?
